



An die Mitglieder  
der Bezirksvertretung Huckarde

02.03.2007

**Anfrage der Linkspartei.PDS Offene Liste**  
**„Städtische Familien- und Jugendhilfedienste: Hilfen zur Erziehung“**  
**DS-Nr.: 06988-06**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zum Stichtag 31.12.06 wurden im Stadtbezirk Huckarde 219 Hilfen zur Erziehung geleistet.  
Am 31.12.2005 waren dies 166 Fälle.

Eine Differenzierung nach schweren und „minderschweren“ Fällen ist qualitativ nicht möglich. Die Art und Umfang der Hilfestellung sind von einer Entscheidung im Einzelfall abhängig. Die Modalitäten sind im § 36 SGB VIII geregelt. Hierbei spielt die Mitarbeitsbereitschaft und Mitarbeitsfähigkeit der Erziehungsberechtigten eine wesentliche Rolle.

Über die Personalausstattung der freien Träger der Jugendhilfe können von der Verwaltung keine Angaben gemacht werden. Unabhängig davon wäre eine Zuordnung auf Stadtbezirksebene nicht möglich, da die freien Träger der Jugendhilfe stadtbezirksübergreifend tätig sind. Gleiches gilt für die Spezialdienste des Jugendamtes (Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaften).

Sowohl im Jahr 2005 als auch aktuell verfügt der Jugendhilfedienst Huckarde über 6,4 vollzeitverrechnete Stellen für SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen.

Alle Pädagogischen MitarbeiterInnen in den Jugendhilfediensten sind SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen mit entsprechenden Studienabschlüssen.

Bedarfsentsprechend können die MitarbeiterInnen Fortbildungs- oder Supervisionsangebote (intern über StA 11 – Personalentwicklung oder den Fachbereich und extern über entsprechende Träger) in Anspruch nehmen.

Zum Stichtag 31.12.2006 wurden durch jede vollzeitverrechnete Stelle Im Jugendhilfedienst 60 Familien\* (Mittelwert) betreut.

\*Eine Familie hat mindestens ein Kind, das mindestens eine Hilfe erhält.

Mit freundlichen Grüßen

Bonekamp  
Stadträtin

